

BAUCHZENTRUM

DIE ENTFALTUNG VON STÄRKE

& VERBUNDENHEIT

TIBETAN PULSING SEMINAR

24. – 26. Juni 2022

Dresden

mit Elvira Schneider

*Hara erschließt nicht
nur die Kraft aus dem Sein,
in der die Angst schwindet
und Vertrauen aufkommt,
Hara öffnet den Menschen
auch für ein anderes Licht
und zur Wahrnehmung
eines tieferen Sinnes.*

„Hara, die Erdmitte des Menschen“
Karlfried Graf Dürkheim



SEMINAR

Datum 24.-26. Juni 2022
Freitag, 24. Juni 17h-20h
Zeiten Samstag, 25. Juni 10h-19h
(inkl. Mittagspause)
Sonntag, 26. Juni 10h-14h
Ort MOKSHA
Arnoldstraße 16
01307 Dresden
Kosten Seminar: €260,-
Info info@heilpraxis-schneider.de
Anmeld. 0160 912 873 40



ELVIRA SCHNEIDER

ist Heilpraktikerin für Homöopathie, Trauma- & Körperarbeit und arbeitet seit über 30 Jahren mit Tibetan Pulsing Healing in Einzelsitzungen, Seminaren und Ausbildungen. Sie ist vertraut mit dem Enneagramm der Charakterfixierungen und innerer Erforschungsarbeit durch ihren Lehrer OM C. Parkin. Sie lebt und arbeitet auf Gut Saunstorf - Ort der Stille, dem modernen Kloster.

www.heilpraxis-schneider.de

BAUCHZENTRUM

Das Hara liegt 3-4 Fingerbreit unter dem Bauchnabel und ist der energetische Mittelpunkt des Bauchzentrums. Hier konzentriert sich unsere Lebenskraft. Das Hara ist ein Ort der Kraft und des instinktiven Handelns. Es ist auch der Sitz des Immunsystems. Ein gesundes Hara gewährt uns natürlichen Schutz gegenüber schädlichen Einflüssen.

Vor 25 Jahren entdeckte die Wissenschaft die Existenz des Bauchhirns, ein Netz von Nervenzellen. Wissenschaftler konnten nachweisen, wie die Zusammensetzung der Darmflora unser Fühlen bestimmt. Es wurde auch klar, dass der Bauch sich mit dem Gehirn über den Vagus-Nerv verbindet. Der Vagus-Nerv ist ein Zweig des parasympathischen Nervensystems und für die Entspannungsregulation zuständig. Daher wird er auch als der Heilungsnerv bezeichnet. Beruhigt sich der Bauch, so beruhigt sich auch das Gehirn. So können wir wieder klarer denken und handeln.

Gefühle von Machtlosigkeit und Ohnmacht in der Kindheit führen zu einem geschwächten Hara. Wird Zorn immer wieder unterdrückt, sammelt er sich im Hara und mindert die Lebenskraft. Die Energie, die aus dem Bauch aufsteigen will, wird betäubt und unten gehalten, es bildet sich passiv-aggressiver Widerstand, der sich gegen das Leben, die Kraft, den Zorn und gegen die Seele richtet.

Auf der anderen Seite vergeudet derjenige seine Energie, der Wut ungehemmt entlädt. Diese steht dann nicht mehr zur Verfügung, wenn sie gebraucht wird.

Der wahre Umgang liegt wie immer in der Mitte. Diese Mitte wollen wir mit der Tibetan Pulsing Körperarbeit am Hara und am Nabel stärken, unterstützt von innerer Kind- und Traumarbeit. Die frühkindlichen Traumata (und Bindungsstörungen), die in der ehemaligen DDR durch die Tage- und die Wochenkrippen verursacht wurden, werden in einem heilsamen Raum eingeladen und gehalten.

Im Hara zentriert zu sein, bedeutet ein Leben in Würde zu führen.